

# impact

MISSIONSREPORTAGE

Nairobi, Kenia

„UHURU“  
Freiheit kommt  
nach Nairobi

... um Errettung  
und Heilung zu finden

Das Heilungszeugnis von Eva Njeri

**EIN WANDELNDES  
WUNDER** Interview mit  
Ruth Odonḡo

# WILLKOMMEN IN NAIROBI, KENIA



## Lieber Missionspartner!

Es ist uns eine große Freude, in diesem IMPACT über die Großevangelisation in Nairobi, der Hauptstadt von Kenia berichten zu können. Auf den Monat genau vor 25 Jahren war unser Team zum letzten Mal hier – genau auf dem gleichen Gelände. Jetzt hörte eine völlig neue Generation von Kenianern das Evangelium und erlebte die herrliche Kraft Gottes zur Errettung, Heilung und Befreiung.

Wir sind voller Freude darüber, was der Herr in diesen Tagen Großes getan hat. Wir danken ihm dafür – und wir danken ihm auch für all unsere kostbaren Freunde und Partner, die mit uns Schulter an Schulter in dieser großartigen Seelenernte zusammenstehen.

Gemeinsam sind wir Teilhaber an der himmlischen Belohnung.

In Jesus verbunden

A handwritten signature in blue ink, reading "Daniel Kolenda und Reinhard Bonnke".

Daniel Kolenda und Reinhard Bonnke  
Evangelisten



Der Uhuru-Park ist ein fast 13 Hektar großes Gebiet neben dem zentralen Geschäftsdistrikt Nairobis. Er beinhaltet u.a. einen künstlichen See, diverse nationale Denkmäler und ein riesiges Versammlungsgelände.

**Nairobi ist die Hauptstadt Kenias** und bedeutet „kühler Fluss“. Die Stadt entstand aus einem Eisenbahnlager, das die britische Verwaltung 1896 im Zentrum Kenias errichtete, um die Eisenbahnlinie von Mombasa am Indischen Ozean nach Uganda ins Landesinnere bauen zu können. Der Ort hatte jahrelang den Charakter eines riesigen Zeltcamps und galt als der gesetzloseste und gefährlichste Ort Afrikas.



# UHURU-PARK



**Nairobi, eigentlich für europäische und indische Bewohner der englischen Kolonie geplant,** zog viele Afrikaner an, die von Anbeginn die große Mehrheit der Bewohner stellten. Neben afrikanischen und indischen Bahnarbeitern, die in angelegten Barackenlagern wohnten, siedelten sich zahlreiche sudanesisische und somalische Händler und Soldaten an. Die Stadt wächst seitdem ununterbrochen.



# Reinhard Bonnke SCHOOL OF EVANGELISM



## Startschuss für Evangelium in Aktion!

4 Tage persönliches Training

### REPORT

20.–23. Mai 2013  
Zürich, Schweiz

## „Europa wird errettet werden“

war das Motto, das sich wie ein roter Faden durch die School of Evangelism zog

**Es war eine besondere Zeit der Ausrüstung für Pastoren, Gemeindeleiter, Evangelisten und Menschen, die bereits im evangelistischen Dienst aktiv sind.** 230 Teilnehmer aus 21 Nationen Europas und darüber hinaus kamen dazu in der gastgebenden Gemeinde, dem Christlichen Zentrum Buchegg in Zürich, zusammen.

Als Sprecher waren weltweit anerkannte Evangelisten eingeladen. Allen voran **Reinhard Bonnke**, der Initiator der SoE, der die Teilnehmer an seinem Erfahrungsschatz jahrzehntelanger Evangelisation teilhaben ließ. Er machte sehr deutlich, dass auch sein weltweiter Dienst einmal klein anfing und mit zahlreichen Misserfolgen zu kämpfen hatte. Mit packenden Berichten aus den Anfängen seines Dienstes beschrieb er,

wie er Schritt für Schritt weiterging, bis daraus ein Kontinente umspannender Dienst entstand.

Die Teilnehmer wurden mit hineingenommen in den Strom der Begeisterung, der bereits Afrika und andere Kontinente erreicht hat: Jesus rettet, heilt und befreit! Er ist in der Lage, ganze Nationen zu verändern! Reinhard's Zeugnisse über Heilungen, Zeichen und Wunder führten neu vor Augen, dass das Übernatürliche im Dienst des Evangeliums normal ist, und dass es für jeden Christen möglich ist, Jesus – quasi wie Petrus – im Glauben auf das Wasser zu folgen, wenn wir für Kranke beten.

**Peter van den Berg** lehrte über die praktischen Aspekte der Organisation evangelistischer Veranstaltungen, von kleinen Gemeindeveranstaltungen bis hin zu Großevangelisationen. Ein wichtiger Schwerpunkt war die Nacharbeit, denn der Missionsbefehl Jesu reicht viel weiter als das alleinige Verkündigen des Evangeliums. Unser Auftrag ist



es, Jünger zu machen. Zahlreiche Teilnehmer waren erstaunt, wie viel Energie CfaN in die Nacharbeit investiert, um die Neubekehrten in die Gemeinden vor Ort zu vermitteln. Auch die richtige Art der Werbung, die Zusammenarbeit mit den Gemeinden vor Ort, die geistliche Vorbereitung durch Fürbitte und geistlichen Kampf, waren wichtige Themen.

Großes Interesse weckte das Thema Befreiungsdienst, zu dem **Brent Urbanowicz** als Sprecher eingeladen war. Er nahm die Teilnehmer hinein in seine praktischen Erfahrungen mit der Konfrontation dämonischer Mächte. Wo das Licht des Evangeliums leuchtet, wird auch die Finsternis aktiv. Er zeigte uns anhand von zehn geistlichen Wahrheiten, wie wir in der Vollmacht und Autorität Jesu Menschen im Befreiungsdienst freisetzen können.



Einer der Sprecher war **Todd White**. Er vermittelte auf unnachahmliche Art und Weise, wie das Evangelium ein täglicher Lebensstil sein kann. Wo auch immer Todd Menschen begegnet, konfrontiert er sie mit der Liebe Gottes: Worte der Erkenntnis über ihr Leben beeindruckten die Leute in der Regel so sehr, dass sie sich für Jesus öffnen. Offenbarung über Krankheiten und die nachfolgende Heilung unter Gebet ist die klarste Evangeliumsbotschaft, die Todd den Menschen, die ihm begegnen, verkündet. Die Menschen erleben, dass Gott real ist, sie liebt, sie kennt und sie heilt. Todds Zeugnisse waren so ansteckend, dass nach der Veranstaltung mehrere Gruppen in die Stadt Zürich ausschwärmten, um das umzusetzen, was sie gehört hatten – Menschen dort aufsuchen, wo sie sind und die Liebe Gottes direkt an sie weitergeben, für sie beten.



**Daniel Kolenda** forderte mit klaren Botschaften über die Verantwortung eines Evangelisten heraus. Es geht darum, ein Leben in Integrität zu leben und die Gefahren zu erkennen, die ein erfolgreicher Dienst mit sich bringt. Leiter stehen im geistlichen Kampf. Seine Worte waren Warnung und Ansporn zugleich, die möglichen Angriffsflächen im geistlichen Dienst wahrzunehmen, Warnsignale zu erkennen, und Jesus kompromisslos nachzufolgen.



Beeindruckend war ebenfalls **Dr. Chauncey Crandall**, der über Zeichen und Wunder sprach. Seine Erfahrungen im Heilungsdienst waren inspirierend, da



er als Kardiologe selbst noch voll im Berufsleben steht. Mitten im Krankenhausalltag erlebte er durch Gebet viele Wunder, unter anderem, wie ein Herz, das für mehrere Minuten stillgestanden hatte, wieder zu schlagen anfing. Beim anschließenden Segensgebet für die Teilnehmer strömten die Menschen nach vorne, um Gebet zu empfangen, und der Heilige Geist wirkte intensiv.

**Suzette Hattingh** lehrte über Gebet und Fürbitte. Der Heilige Geist führte die Gruppe in eine tiefe Zeit des Gebets und des Flehens zu Gott für die Rettung



Europas. Suzette zeigte, dass es unmöglich ist, ohne ein tiefes Gebetsleben im Dienst stehen zu können. Sie wies auf den Zusammenhang der innigen, tiefen Beziehung zu Gott und der Autorität für den Dienst hin. Gott schenkt ihr und ihrem Team in der Vorbereitung von Evangelisationen oft sehr spezifische Offenbarungen, die sich später während der Veranstaltungen exakt erfüllen – so beispielsweise über ein kleines Kind, das nach Gebet wieder zum Leben erweckt wurde. Ihre bewegenden Zeugnisse erweckten eine neue Leidenschaft für diese tiefe Art des Gebetslebens.

Am Ende der vier Tage dauernden Veranstaltung kam die Zeit der Aussegnung und Sendung. Evangelist Reinhard Bonnke und die Sprecher beteten für alle Teilnehmer der Konferenz, die, nach Nationen aufgeteilt, nach vorne gerufen wurden. Das Feuer des Heiligen Geistes fiel auf empfangsbereite



Herzen. In Gesprächen war immer wieder zu hören, wie lebensverändernd diese Tage für die Teilnehmer waren und wie leidenschaftlicher Glaube neu in den Herzen entzündet wurde.

Europa wird gerettet werden, und Gott gebraucht uns alle dazu.

*Atila Önal*

## NEUE TERMINE

**24. bis 27. Februar 2014 Karlsruhe, Deutschland**  
**28. April bis 1. Mai 2014 Rotterdam, Holland**  
**10. bis 13. Juni 2014 Italien**

# ... ERLÖSUNG EBENSO WIE HEILUNG ZU FINDEN



## EVA NJERI:

Vor etwa 6 Jahren bekam ich Bauchschmerzen. Jedes Mal wenn ich etwas aß, hatte ich Schmerzen. Meine Mutter brachte mich zu einem Spezialisten, der Magenkrebs diagnostizierte. Über die Jahre wurde es immer schlimmer. Der Krebs wuchs immer mehr und je größer er wurde, desto mehr Schmerzen hatte ich. Es wurde so schlimm, dass ich manchmal tagsüber nicht aufrecht gehen konnte, sondern nur vornübergebeugt. Oder ich saß wegen der Schmerzen, oder weil der Krebs blutete, den größten Teil der Nacht aufrecht im Bett. Ich musste regelmäßig Medizin nehmen. Auch gestern, bevor ich zur Evangelisation kam, aß ich ein wenig und hatte danach Schmerzen. Doch jetzt habe ich keine Schmerzen mehr. Ich habe keine Medikamente genommen und empfinde keinerlei Schmerz, obwohl ich gegessen habe. Ich fühle mich großartig. Mir geht es sehr viel besser.

Ich hatte über meinen Vater von der Evangelisation gehört. Eine seiner Cousinen erlebte in der letzten Großevangelisation ein Wunder. Sie hatte zwar ein

## UNBEWEGLICHE FINGER



Diese Frau, deren Handgelenk operiert worden war, kam mit steifen, unbeweglichen Fingern zum Treffen. Die Operationsnarbe an ihrem Gelenk war deutlich zu sehen. Jesus heilte ihre Hand, doch das war nicht das größte Wunder, das sie empfing. Sie wurde wiedergeboren und ist jetzt ein Kind Gottes.

## ROLLSTUHL



Seit Februar dieses Jahres musste dieser Mann im Rollstuhl sitzen, weil er nicht mehr laufen konnte. Jesus berührte und heilte ihn am dritten Abend.

Kind, war aber nicht in der Lage, erneut schwanger zu werden. Sie war besorgt. Dann kam sie zu den Veranstaltungen und stellte einige Wochen später fest, dass sie wieder schwanger war. **Ihr Zeugnis gab mir Hoffnung für die Probleme in meinem Leben.** So beschloss ich, egal wie viele Schmerzen ich auch haben würde, zur Evangelisation zu gehen. Meine Mutter brachte mich hin. Sie ist Christin und ermutigte mich zu glauben, dass Gott mich heilen würde. **Ich begriff, dass ich ebenso wie meine Heilung auch die Erlösung von meinen Sünden finden musste.** Ich war keine sehr spirituelle Person. Ich hatte mit meiner Identität zu kämpfen und Dinge in meinem Leben getan, auf die ich nicht stolz war. So betete ich: Gott, du bist ein barmherziger Gott. Wenn es dein Wille ist, werde ich an der Kampagne teilnehmen können. Und so kam es.

**Ich reagierte auf den Bekehrungsauf Ruf. Ich sprach das Gebet mit und gerade da spürte ich, dass Gott mich berührte.** Ich fühle mich so wohl jetzt, meine Selbstachtung ist wiederhergestellt. Ich hatte früher mit Zorn zu tun, doch jetzt bin ich eine glückliche Person und fühle mich großartig in meiner Haut.



## GELÄHMT

Aufgrund eines Schlaganfalls war diese Frau rechtsseitig gelähmt, doch am Sonntagabend wurde sie vollkommen geheilt. Sie dankte dem Herrn, dass sie nun wieder genauso gut laufen kann wie zuvor.



Diese liebenswerte „Mamma“, die blind war, empfing am letzten Abend ihr Sehvermögen zurück. Ihre Nachbarn hatten ihr geholfen, zum Gelände zu kommen. Sie war von Gefühlen überwältigt, während sie ihr Zeugnis weitergab – und wir alle freuten uns mit ihr.

## BLIND



---

# „UHURU“ FREIHEIT KOMMT NACH NAIROBI

---

Die CfaN-Evangelisation in Nairobi fand im Uhuru-Park statt, einem sehr bekannten Open-Air-Gelände inmitten der Stadt. **„Uhuru“ bedeutet in Swahili „Freiheit“** – welch ein treffender Name, denn viele Menschen erlebten in diesen Tagen die herrliche Freiheit, die uns das Evangelium schenkt.

So predigte Daniel am Freitagabend über das Blut Jesu. Dann benannte er die Flüche über der Region namentlich und zerbrach sie im Namen unseres Herrn. Okkulte Objekte wurden in großen Blechtonnen verbrannt.

Später sagten unabhängig voneinander zwei der führenden Gemeindeleiter aus Kenia, dass so etwas in Nairobi noch nie geschehen sei. Sie erzählten, dass viele Christen stattdessen Furcht vor den Hexendoktoren hätten und sich in einigen Fällen sogar Animismus und heidnische Glaubensvorstellungen in Kirchen eingeschlichen hätten. Das, was CfaN hier getan hat – das öffentliche Verbrennen von Fetischen und das Widerruf der Hexerei –, würde **für den Leib Jesu in Nairobi einen monumentalen Durchbruch** bedeuten.

Die Reaktion der Leute bestätigte diese Aussagen. Nachdem die Flüche erst einmal gebrochen waren, konnte man erleben, wie überall auf dem Feld Wunder geschahen. Die Ohren eines kleinen Jungen öffneten sich, der Tumor einer Frau verschwand ebenso wie die schmerzhaften Geschwüre einer anderen, mehrere Leute standen aus den Rollstühlen auf. Durch das kostbare Blut Jesu war „Uhuru“ – die Freiheit – nach Nairobi gekommen.

Auch die Abendveranstaltung am Samstag war erstaunlich. Der kenianische **Präsident Kenyatta** und sein Sekretär besuchten gemeinsam mit ihren Ehefrauen die Evangelisation. **Die Veranstaltung wurde live im Fernsehen im gesamten Land und darüber hinaus in Ostafrika übertragen.** Der

Präsident sprach zur Menschenmenge und bat öffentlich alle um Vergebung, die er falsch behandelt hatte und vergab denjenigen, die ihn falsch behandelt hatten. Es war eine kraftvolle Ansprache. Anschließend blieben sie, um der Predigt des Evangeliums zuzuhören.

Daniel Kolenda griff das Thema auf und sprach über Buße, Wiederherstellung und wie sich unser Leben durch die Erlösung verändert. Viele Tausende reagierten von ganzem Herzen darauf. Laut der Gemeindeleiter war diese Evangelisation ein geistlicher Meilenstein für die ganze Nation.

Nach der Predigt betete Daniel für die Menschenmenge um die Taufe im Heiligen Geist. Es gab eine kraftvolle Ausgießung, der Zeichen und Wunder folgten. **Als er später fragte, wer während einem der Gottesdienste dieser Tage ein übernatürliches Heilungswunder erlebt habe, gingen buchstäblich Tausende Hände in die Luft.**







... UND GROSSE VOLKSMENGEN VERSAMMELTEN SICH,  
IHN ZU HÖREN UND VON IHREN KRANKHEITEN  
GEHEILT ZU WERDEN. LUKAS 5,15



Wie üblich diente **Peter van den Berg** den Menschen unter großer Salbung. Es war so stark, dass die Teilnehmer geradezu „aus allen Nähten platzten“. Viele wurden dramatisch im Heiligen Geist getauft.



202.665

... Entscheidungskarten wurden zurückgegeben

A close-up portrait of Ruth Odongo, a woman with a warm smile, wearing a colorful headscarf and a blue patterned top. The background is slightly blurred, showing what appears to be a building facade.

# RUTH ODONGO

---

Interview von  
Andy Freeman

---

## EIN WANDELNDES WUNDER

**Ruth Odongo gab auf der Großevangelisation in Nairobi ihr erstaunliches Zeugnis weiter. Die 53-jährige Witwe und Mutter dreier Kinder kam fast 500 Kilometer von Mombasa angereist, um Gott die Ehre zu geben. Sie kam als ein „wandelndes Wunder“ der Liebe und Kraft Gottes.**

**Ihre Geschichte begann vor 20 Jahren. Sie litt bereits seit vier Jahren unter ernsthaften körperlichen Problemen, als sie damals von der Großevangelisation hörte, die CfaN in Kibera durchführte, einem großen Slum-Gebiet am Rande Nairobis.**

**CfaN: Würdest du uns deine Geschichte erzählen?**

**Ruth:** Es begann damit, dass ich Schmerzen hatte. Dann wurde mein Bein schwarz und ich konnte es vor lauter Schmerzen nicht mehr anheben. So zog ich es hinter mir her. Zwei Monate später begann es auch im anderen Bein.

**CfaN: Bist du zum Arzt gegangen?**

**Ruth:** Ja, ich ging ins Krankenhaus, aber sie konnten nichts feststellen.

**CfaN: In welcher Weise hat es dein tägliches Leben beeinflusst?**

**Ruth:** Ich konnte nur noch sehr langsam gehen, wie ein Kleinkind. Ich hatte sehr große Schmerzen. **Nach einiger Zeit begannen die Schmerzen in meinen Beinen nach oben zu wandern. Vier Jahre lang wurde es immer schlimmer.** Zur Zeit meiner Heilung hatte es bereits meine Taille erreicht.

**CfaN: Wie hast du von der Evangelisation gehört? Warst du zu der Zeit schon gläubig?**

**Ruth:** Nein, ich war nicht wiedergeboren. Ich hatte durch eine Freundin von Reinhard Bonnke gehört. Sie sagte mir, dieser Diener Gottes wäre hier und ich könnte hingehen und meine Heilung empfangen. Sie half mir auch, mit dem Bus nach Kibera zu kommen.

**CfaN: Was geschah genau?**

**Ruth:** Die Dame, die mich im Bus begleitete, musste arbeiten gehen und konnte nicht zur Veranstaltung mitkommen. Sie half mir über die Straße und dann lief ich selbst sehr langsam weiter. Unterdessen sah ich die Menschenmengen zum Treffen gehen. Ich beschloss, auf meinen Knien zu kriechen, um schneller voranzukommen. Kriechend erreichte ich einen Bereich, wo ich die Lautsprecher und die Menge hören konnte. Während ich kroch, hörte ich, wie der Diener Gottes sagte: **„Ich kann sehen, dass du nicht laufen kannst; ich kann sehen, dass du nicht stehen kannst, aber versuche dein Bestes, zu kommen. Der Herr wird dich heute heilen. Heute ist dein Tag!“**

**CfaN: Das sagte er von der Bühne?**

**Ruth:** Ja, er verkündete es auf dem Evangelisationsgelände. Und ich war noch ganz auf der anderen Seite und versuchte zum Feld zu kriechen, während er bereits zu predigen begann.

**CfaN: Wie fühltest du dich, als du das hörtest?**

**Ruth:** Ich empfang das Wort, hielt daran fest und sagte zu mir selbst: **Das Wort ist für mich, der Herr wird mich heilen.** Durch die Worte ermutigt, kroch ich schneller vorwärts. Ich betete: „Herr, auch wenn ich kein Christ bin, erlaube mir, das Evangelisationsgelände zu erreichen, so dass ich meine Heilung empfangen kann.“ Durch die Gnade Gottes kam ich dort an – gerade als der

Diener Gottes seine Predigt beendet hatte. Ich sah ihn die Plattform verlassen. Doch ich hielt an dem Wort fest und beschloss, dass ich die Bühne erreichen und die Kanzel berühren würde, um meine Heilung zu erhalten. Niemand half mir. Die Mitarbeiter waren bereits dabei, die Bühne abzubauen. Es gelang mir durch die Gnade Gottes hinzukommen und in dem Moment, als ich sie erreichte, begann ich Veränderung in mir zu spüren. Ich begann Kraft zu bekommen, von den Füßen an aufwärts. **Ich bemerkte, dass ich wieder selber stehen und gehen konnte, Kraft strömte langsam in meine Beine und wurde mit jedem Schritt stärker.** Dann ging ich – allein laufend – nach Hause.

**CfaN: Du warst kein Christ, als du deine Heilung im Glauben empfangen hast. Was geschah zwischen damals und heute?**

**Ruth:** Ich wusste, dass ich diesem Gott, der mich geheilt hatte, folgen musste. Doch es waren bereits alle gegangen, denn es war die letzte Veranstaltung gewesen. Es war kein Mitarbeiter da, der mir hätte helfen können. So beschloss ich loszugehen und einen Pastor zu suchen, mit dem ich beten konnte, um Jesus anzunehmen.

**CfaN: Eine Frage aus eigenem Interesse. Wie lange hast du für die Strecke von der Bushaltestelle bis zum Feld gebraucht?**

**Ruth:** Es war morgens, als ich den Bus verließ und ich erreichte das Evangelisationsfeld am Abend. Wenn ich normal hätte laufen können, hätte es 45 Minuten gedauert.

**CfaN: Gab es in deiner Familie zu dem Zeitpunkt noch andere Gläubige?**

**Ruth:** Nein. Ich war in meiner Familie die erste Person, die zu Jesus fand, und so begann ich, zu ihnen zu predigen. Sie glaubten und nahmen Jesus an. Sie sahen, was Gott getan hatte. Ich gab das Evangelium durch mein Zeugnis weiter und viele kamen zu Christus. Ich ging in Krankenhäuser, betete für die Kranken und erzählte mein Zeugnis. Viele wurden gerettet und geheilt. Und als ich hörte, dass Reinhard Bonnke wiederkommen würde, begann meine Gemeinde für die Veranstaltungen und den Diener Gottes zu beten. Beim letzten Mal hatten weder er noch sein Team gehört, was geschehen war; deshalb wollte ich jetzt kommen und mein Zeugnis weitergeben. Ich möchte denjenigen, die die Evangelisationen organisieren, danken und sie ermutigen, dass es nicht vergebens ist. Gott tut wirklich mächtige Dinge.

**CfaN: Was hat das alles in deinem täglichen Leben bewirkt?**

**Ruth:** Ich bin sehr glücklich und ich gebe das Evangelium jedermann weiter, der bereit ist zuzuhören. Ich habe viele Leute zum Herrn geführt, **denn ich habe geprüft und erlebt, dass Gott gut ist.**

# Gewinne eine Missionsreise nach **AFRIKA**



Mach mit und gewinne die Teilnahme an einer Afrika-Evangelisation **mit Evangelist Daniel Kolenda**. Reise nach Afrika und erlebe live mit, wie Hunderttausende zusammenkommen und Jesus Christus als ihren Herrn und Retter annehmen.

gleich  
teilnehmen:



## **REISE DEINES LEBENS**

**Teilnahmeschluss:**

7. September 2013

**Reisetermin:**

In der Woche ab 3. November 2013

Erlebe eine begeisternde Großevangelisation, triff faszinierende Leute und gewinne Einblicke in eine fremde Kultur.

Teilnahme nur online möglich:

**<https://freeafricatrip.com>**

Diese Aktion ist nur im Internet verfügbar.

Eine Teilnahme per Post, Fax, Telefon oder E-Mail ist aus organisatorischen Gründen **nicht** möglich.





**SEI DABEI!**

facebook

Christus für alle Nationen



**Besuche CfaN auf der deutschen Facebook-Seite**

Hier erfährst du schnell, einfach und direkt wichtige Informationen über Veranstaltungen, neue Produkte und spannendes Hintergrundwissen rund um den Dienst von Daniel Kolenda und Reinhard Bonnke.

**VERANSTALTUNGEN 2013**

**GROSSEVANGELISATION**  
21.-25. August  
in Daressalam, TANSANIA

**FEUERKONFERENZ**  
19. Oktober  
in Kosice, SLOWAKEI  
mit Daniel Kolenda, Todd White u. a.

**GROSSEVANGELISATION**  
6.-10. November  
in Accra, GHANA

**GROSSEVANGELISATION**  
4.-8. Dezember  
in Yaounde, KAMERUN

weitere Termine unter:  
[www.cfan.eu](http://www.cfan.eu)



**CfaN.TV**



*Segensreiche Botschaften für dich!*

**Jetzt im Internet**

[www.cfan.tv](http://www.cfan.tv)



# AFRIKA SOLL ERRETTET WERDEN

**21. – 25.08. Daressalam, Tansania**

**06. – 10.11. Accra, Ghana**

**04. – 08.12. Yaounde, Kamerun**

**Bitte unterstützen Sie die kommenden CfaN-Großevangelisationen in Tansania, Ghana und Kamerun**

Über 50% des Gesamtbudgets der CfaN-Großevangelisationen sind allein für die Nacharbeit vorgesehen, das „**Follow-up-System**“. Damit jeder der neugeborenen Christen eine gute geistliche Heimat findet und im Glauben wachsen kann.

[www.spenden.bonnke.net](http://www.spenden.bonnke.net)



**DANKE**

FÜR ALLE UNTERSTÜTZUNG!

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Christus für alle Nationen e.V.  
Postfach 60 05 74  
60335 Frankfurt am Main  
Telefon (0 69) 4 78 78 0  
Fax (0 69) 4 78 78 10 20  
cfaN@bonnke.net  
www.bonnke.net

**Vorstand:** Daniel Kolenda

**Fotos:** Oleksandr Volyk

**Redaktion:** Martin Baron

**Gestaltung:** Tabitha Hess

### Missionskonten:

**Kreissparkasse Böblingen**  
Konto 1 037 900 • BLZ 603 501 30  
IBAN DE46 6035 0130 0001 0379 00  
BIC BBKRDE6B  
USD: Konto 220 2600 39  
IBAN DE08 6035 0130 0220 2600 39  
GBP: Konto 220 2603 45  
IBAN DE88 6035 0130 0220 2603 45

**Postbank Stuttgart**  
Konto 3465-708 • BLZ 600 100 70  
IBAN DE78 6001 0070 0003 4657 08  
BIC PBNKDEFF

**Raiffeisen Bank Prag**  
Konto 1061014750 • BLZ 5500  
IBAN CZ69 5500 0000 0010 6101  
4750  
BIC RZBCCZPP

**Österreichische Postsparkasse Wien**  
Konto 7.400.641 • BLZ 60000  
IBAN AT776000000007400641  
SWIFT Code OPSKATWW

**PostFinance Basel**  
Konto 40-23212-5  
IBAN CH33 0900 0000 4002 3212 5  
SWIFT Code POFICHB

**Rabobank Limburg, Netherland**  
Konto 1529.45.326  
IBAN NL95Rabo0152945326  
BIC RaboNL2U

Bei Überweisungen bitte die vollständige Adresse angeben!  
Online spenden: [www.spenden.bonnke.net](http://www.spenden.bonnke.net)

**bonnke.net**